

2 x JA für Kinder und Familien

Eine familienergänzende Kinderbetreuung ist aus wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und privater Sicht in der heutigen Zeit wichtig. In ihrer Auswirkung entfaltet sie sich in der Privat- und Volkswirtschaft, und gilt als Scharnier zwischen Bildungs- Familien- und Sozialpolitik. Eine solche familienergänzende Kinderbetreuung macht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erst möglich. Gerade diese Vereinbarkeit gilt es zu beachten, verbessert diese doch die Verfügbarkeit von Arbeitnehmenden. Ein bedürfnisorientiertes Kinderbetreuungsangebot kann den Einbezug von gut qualifizierten Berufsleuten in den Wirtschaftssektor fördern und so zur Entschärfung des Fachkräftemangels beitragen. Gerade hier wäre eine bessere Ausschöpfung des Bildungs- und Arbeitspotenziales – insbesondere der Frauen – eine grössere Bedeutung beizumessen. Gemäss einer Berechnung der Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell wurden 5,75 Milliarden Franken in die Ausbildung von Frauen investiert, die zurzeit nicht erwerbstätig sind. Dieses Potenzial sollte der Staat schon aus ökonomischen Gründen unbedingt besser nutzen. Für viele Eltern und Alleinerziehende stellt sich diese Frage jedoch nicht, denn sie sind aufgrund ihrer Einkommenslage gezwungen, einer zusätzlichen Erwerbstätigkeit nachzugehen. Gerade diese Personen können mit einer qualitativ guten Kinderbetreuung während ihrer Arbeitszeit unbelasteter und beruhigter ihrer Tätigkeit nachgehen. Kinderbetreuung wird kein Kostenfaktor sein, sondern eine Investition in die Zukunft mit volkswirtschaftlicher Bedeutung. Schaffen wir also die Grundlage, dass im ganzen Kanton Aargau eine flächendeckende, bedürfnisorientierte und bezahlbare Kinderbetreuung möglich wird und sagen wir deshalb am 5. Juni 2X JA zur Initiative und dem Gegenvorschlag.

Roland Agustoni, GLP- Grossrat, Rheinfelden